

# Niemand

Von Kizunafan

## Kapitel 86: Ein wirklich wichtiges Gespräch

Kapitel 88

"Ryan? Wie hast du hierher gefunden?", fragte Harry den Unterbrecher ihres Kampfes. „Du bist ganz schön spät.“, stellte Rin kühl fest und fuhr fort. "Aber jetzt wo du hier bist, kannst du auch gleich deine Lebensschuld bei mir begleichen."

"Welche Lebensschuld?", fragte Ryan.

"Glaubst du wirklich, es war ein Zufall das du in Königin Morganas Verlies gelandet bist? Bist du wirklich der Meinung, ein Magier wie Merlin ist so dumm jemand wie dich einfach so entkommen zu lassen? Wenn es nach Merlin gegangen wäre, wärst du immer noch im selben Zimmer und würdest vor Schmerzen schreien.", sagte Rin.

Ryan musste sich hinsetzen, dass war jetzt wirklich zu viel. „Du hast dafür gesorgt das ich ins Verlies zu Morgana gebracht werde?"

„Genau, ich habe darauf vertraut das sich Königin Morgana etwas einfallen lässt. Was ja auch geschehen ist. Wie gesagt, hast du nun eine Lebensschuld bei mir. Bei dieser Gelegenheit werde ich mir gleich mal etwas wünschen."

Ryan schnaufte: „Wenn es irgendwas mit eurem bescheuerten Kampf zu tun hat, vergiss es!"

„Welcher Kampf? Wer kämpft denn?", fragte Rin scheinheilig interessiert.

Ryan seufzte: „Okay, was wünschst du dir?"

Rin lächelte und sagte: „Du hast keine Zeit mehr. Leugne es nicht, ich spüre so was. Ein wenig ist noch da und wenn Merlin dich nicht gefangen hätte, dann hättest du jetzt immer noch genug um noch warten zu können.

Aber Harry hat in solchen Belangen eine wirklich lange Leitung. Hermine ist immer diejenige die Fragen gestellt hat, Harry hat sich von allem überraschen lassen.

Du hast nicht die Zeit bis er anfängt zu fragen. Du wirst unrettbar verloren sein, bevor er überhaupt anfängt Fragen zu stellen.

Zur Tilgung der Lebensschuld wünsche ich, dass du ihm das erzählst worauf er

eigentlich selbst kommen sollte. Ich weiß ich nehme ihm damit die Chance etwas Lebenserfahrung und Weisheit zu sammeln, aber du hast keine Zeit mehr."

Harry schaute die beiden mehr als verwirrt an, wandte sich an Ryan und fragte: „Was meint sie? Wofür hast du keine Zeit?"

Ryan wandte sich an Rin und sagte: „Ich tilge die Lebensschuld mit deinem Angebot und danke dir für deine Hilfe."

Dann zeigte er Harry an, sich neben ihn zu setzen.

„Wenn wir beide mehr Zeit hätten, wäre es an dir herauszufinden was das wahre Wesen eines Elementarzwilling ist. Es wäre dann Teil deines Erfahrungsschatzes, so eine Verbindung gehabt zu haben.

Normalerweise hätte ich tatsächlich die Zeit zu warten, bis du dir von selbst die wichtigen Fragen stellst. Aber Merlin hat diese wichtige Zeit, die wir miteinander gehabt hätten, mit seiner Folter genommen. Es reicht noch für ein paar Tage und für eine universelle Erfahrung ist das doch zu wenig."

Harry fragte: „Was wird in ein paar Tagen geschehen? Was wird passieren wenn du keine Zeit mehr hast und ich die Verbindung zwischen uns nicht verstanden habe?"

Ryan antwortete: „Ich bin gerade dabei die Verbindung zu erklären, daran liegt es nicht. Aber wenn ich zu lange in diesen Körper gefangen bleibe, werde ich wahnsinnig."

Harry sprang auf und schrie: „Was! Was ist los? Was können wir machen und wie kann ich dir helfen? Was muss ich tun?"

Rin kam zu ihm: „Nun ich würde empfehlen du beruhigst dich, setzt dich zu ihm hin und machst etwas völlig ungewöhnliches. Du hörst aufmerksam zu, umschiffst deine lange Leitung und schaltest deinen Verstand ein. Er wird dir jetzt alles erzählen und ich gehe jetzt, ich habe noch etwas zu erledigen. Ryan wirklich alles erzählen und zwar so genau wie möglich, dass wird eine Heidenarbeit."

Damit ging sie in die Mitte der Arena und nutzte ein Sandkorn als Portschlüssel.

ooo

Hermine hatte sich inzwischen gesammelt, während Snape und Ronald ihr erzählten was im Grunde vorgefallen war. Durch die Verbindung zu Fawkes spürte sie die Mitglieder des Ordens des Phönix. Wer Fawkes hatte, befehligte den Orden, der sonst dem König der weißen Magie unterstand. Und Fawkes war eines der Artefakte des weißen Königs. Der Orden war schon seit langer Zeit in Merlins Händen, aber jetzt konnte sie fühlen wofür ihre Ritter da waren: Zu ihrem Schutz, wenn sie nicht gerade von manipulierten Zauberstäben gesteuert wurden. Um für sie zu kämpfen, um sie zu unterstützen das Richtige zu tun. Das erste was sie als weißmagische Königin tat, war dem Orden zu befehlen die Zauberstäbe fallen zu lassen und sich zurückzuziehen zum Versammlungsort der Königsdreiheit. Als nächstes schickte sie einen Patronus an die beiden anderen Könige, um an eben diesen Ort Frieden zu schließen und den Krieg zu beenden. Auf Schloss Camelot.

ooo

Die Reise per Portschlüssel würde wohl nie komfortabel ausfallen, fand Rin. Aber jetzt gab es doch eine Menge Wichtiges um das sich gekümmert werden musste. Wie zum Beispiel die Schlacht die auf den Hogwartsgründen tobte. Sie suchte die eine Person, die ihr helfen konnte die Schlacht so schnell zu beenden wie es wirklich nötig war.